



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSEER PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 2/2024

JULI 2024



In einer liebevoll gestalteten Maiandacht versammelten sich am 8. Mai die Erstkommunikanten der Gemeinde Bürs in der Martinskirche, um gemeinsam zu beten und zu feiern. Zuvor hatten sie im Pfarrsaal unter der Anleitung der Familie Würbel aus Ludesch Rosenkränze gebastelt, begleitet von einer feinen Jause und ermutigenden Worten von Mladen. Die Kinder beteten zwei Sätze gemeinsam mit der versammelten Gemeinde, lasen Fürbitten vor und durften sogar einige Sätze aus dem Evangelium vortragen. Ein herzliches Dankeschön geht an Mladen für die wunderbare Gestaltung der Andacht und die Organisation dieses schönen Nachmittags.

Sabrina Rettenberger



ENTLANG EINES WEGES NEUE WEGE FINDEN

Eine gute Freundin von mir ist vor ein paar Jahren den Jakobsweg gegangen und hat entschieden, ihr Tagebuch darüber herauszugeben. Da ich dieses Buch als Rezensent lesen sollte, habe ich schon am Anfang wahrgenommen, wie sie oft alltägliche Sachen mit Banalität beschreibt: essen, trinken, duschen, schlafen, laufen. Als ich mit dem Lesen fertig war, habe ich verstanden: jeder Schritt, jeder Schluck, jedes Bläschen auf dem Fuß lohnt sich. Zwischen den alltäglichen Sachen fand ich in diesem Buch ein wunderbares Zeugnis der christlichen Spiritualität. „Ich werde mich vom Jakobsweg fürs Leben erziehen lassen.“ Dieser Satz war eine Zusammenfassung der ganzen Pilgerfahrt. Diese Freundin sagte mir selbst: „Entlang eines Weges habe ich viele neue Wege gefunden.“

Das ist ja der Zauber des menschlichen Lebens: innerhalb der Banalität den Sinn des Lebens zu finden und zu sehen, wie diese Banalität sinnvoll ist. Das sind die Spalten und durch sie strahlt das jenseitige Licht. Das sind die göttlichen Strahlen, die die Wege unseres Lebens heller machen. Unser Leben ist wirklich eine Reise oder eine Bewegung. Erste Christinnen und Christen wurden „Menschen des Weges“ genannt und die Pilgerfahrt war immer ein wichtiger Teil des (christlichen) religiösen Lebens. Wir vergessen dies heute, weil wir meistens zum Pilgerort mit dem Auto oder Bus fahren. Wir vergessen auch noch etwas: „Pilgerfahrt“ ist nicht nur eine „Fahrt“ oder ein Gehen, sondern eine „Überlassung“ in die Hände der göttlichen Begleitung. Ein Mensch, der ohne Technik, ohne Navigerät oder Handy ist, der abhängig von der Natur ist,

bekommt die Kraft, wenn er das Ziel kennt und lässt sich von Gott zu diesem Ziel führen. Gott flüstert nicht ins Ohr, sondern schickt kleine diskrete Zeichen, und wir sollen diese Zeichen erkennen und ihnen folgen. Liebe Bürserinnen und Bürser, ich bin davon überzeugt, Gott ist dankbar und auf euch stolz, dass wir uns gemeinsam im letzten Schuljahr für einige neue Wege entschieden, haben: vor allem bei den Gottesdiensten, aber auch bei einigen Veranstaltungen und wichtigen Entscheidungen in der Pfarre. Wir haben ein Jubiläum gefeiert und Außenrenovierung gemacht. Viele Kinder und Erwachsene haben etwas für sich in der Pfarre gefunden. Trotz der normalen Angst vor dem Neuen, haben wir mit dem Herzen voll Freude neue Gottesdienstformen gefeiert. Die Jünger haben auch vor Furcht die Türe geschlossen (Joh 20,19), aber mit Gottes Gnade haben sie sich ermutigt und neue Wege der Frohbotschaft-Verkündigung gefunden. So etwas erwartet uns in der Zukunft. Wir werden sicher weiter im Weinberg Gottes demütig arbeiten und bei der Haltung bleiben: wenn wir ein offenes Herz haben, wird Gott uns nicht verlassen. Ein gefundener Weg entdeckt viele neue gesuchte Wege. Erkennen, sich ergeben und nachfolgen. Das sind drei wichtige Worte des christlichen Lebens. Das ist die Wirklichkeit, die uns von Gott geschenkt ist. Gott, als der beste Erzieher, schenkt uns diese Wirklichkeit, dass wir weiter durch den Alltag gehen können.

*Mladen Milić
Gemeindeleiter*



PALMSONNTAG

Auftakt für die Karwoche 2024 in Bürs



In der schön gefüllten Friedenskirche in Bürs konnten wir am 24.3.2024 den Palmsonntag feiern. Mit unserem Pfarrmoderator für den Seelsorgeraum Bludenz, Pater Guido Kobiec, und unter der Mitgestaltung des Kinderliturgieteams hörten wir vor dem Segnen der Palmzweige und Palmbuschen das Evangelium vom umjubelten Einzug unseres Herrn Jesus Christus in die hl. Stadt Jerusalem nach dem Evangelisten Markus. Danach folgte, ebenfalls nach Markus, Jesu Leidensgeschichte. Die Kinder brachten pas-

send dazu Symbole des Lebens zum Altar, unter anderem eine Dornenkrone und einen purpurroten Mantel. Eingebettet in diese wunderschöne Feier wurde der sechs Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde gedacht. Zusammen, mit dem im Anschluss an die hl. Messe folgenden geselligen Pfarrcafe, war dies wirklich ein sehr gelungener und würdiger Start in die kommende Karwoche.

Angelika Stutz

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061 **Hersteller und Herstellungsort:** diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108

Leitender Redakteur: Mag. Mladen Milic, (Gemeindeleiter). **Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams:** Gerda Schuler, Angelika Stutz, Karl Winger (Layout).

DVR Nr. 0029874(10372); **Fotos:** Wenn nicht anders erwähnt: Pfarrarchiv.

E-Mail: pfarre.sanktmartin@kath-kirche-lebensraum-bludenz.at



TRIDUUM SACRUM

Die drei heiligsten Tage in Bürs

Die Feiern dieser drei Tage werden liturgisch als eine Feier angesehen mit dem Schlusseggen erst am Ende der Auferstehungsfeier.

Der **Gründonnerstag** - die Brotfeier - wurde als Wortgottesdienst mit unserem Gemeindeleiter Mladen Milic und unter Mitgestaltung des Good News-Chores und der Kommunionkinder in der Friedenskirche gefeiert. Wir hörten die Lesung aus dem Buch Exodus aus dem Alten Testament über das Pessachmahl. Danach zeigten uns die Kommunionkinder sehr anschaulich, wie das Weizenkorn in die Erde kommt und mit Sonne, Licht und Wasser wächst und wächst und damit zu Brot wird. Die folgende Agape, als Teil der Messe, mit den selbstgemachten Brötchen der Kinder war wirklich sehr schön. Das Evangelium nach Johannes erzählte uns über die Fußwaschung beim letzten Abendmahl von Jesus und den zwölf Jüngern. Nach der Predigt von Mladen, in der es um unsere fünf Sinne ging, wurde das Allerheiligste zum Seitenaltar übertragen. Es folgte eine kurze, von Mladen und Gerda geführte Anbetung.

Der **Karfreitag** - das Leiden unseres Herrn Jesus Christus - das Gedenken des Todes Christi am Kreuz - wurde ebenfalls als Wortgottesdienst in der Martinskirche sehr besinnlich und berührend gefeiert. Nach der Lesung aus dem Buch Jesaja folgte die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus nach Johannes 18,1 - 19,42. Mladen erzählte uns in seiner Predigt unter anderem von „Händen“ - Hände, die liebevoll sein können, Hände, die trösten können, Hände, die Liebe geben, Hände, die helfen - aber auch von Händen, die Leid und Tod bringen - und von Händen, die durchbohrt wurden.

Ein sehr ergreifender Teil der Karfreitagsliturgie ist die Kreuzverehrung mit der Enthüllung des Kreuzes und dem Gesang - „Seht das Holz des Kreuzes, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.“ Die Gläubigen verehren das Kreuz Christi. In Bürs konnten wir Weizenkörner auf das Kreuz legen - denn wenn das Weizenkorn nicht stirbt, bringt es keine Frucht. Ganz leise verließen wir alle die Kirche - wieder ohne Schlusseggen.

Die **Auferstehungsfeier** - die Lichtfeier - durften wir dieses Jahr ganz neu und in besonderer Weise in der Früh des 3. Tages um 6.00 Uhr - vielleicht etwa zur gleichen Zeit, in der damals Maria Magdalena und die Frauen zum Grabe gingen - noch zu dunkler Nacht zusammen mit unserem Kaplan Jakob Geier zelebrieren. Eine große Zahl von Gläubigen versammelte sich auf dem Vorplatz der Friedenskirche, wo das Osterfeuer und die Osterkerze entzündet wurden.

Die Osterkerze wurde wunderschön in liebevoller Arbeit von Eva Bertel gefertigt. Nach dem feierlichen Einzug mit





der Osterkerze in die Kirche hörten wir das Exsultet, das immer wieder aufs Neue berührende Loblied auf die Osterkerze, jener Kerze, die uns ein ganzes Jahr lang bei jeder Messe und jeder Feier zu freudigen und zu traurigen Anlässen begleiten wird. Die dann folgenden Geschichten aus dem Alten Testament, aus den Büchern Genesis, Exodus und Ezechiel wurden uns wunderschön und sehr verständlich vorgetragen – immer vor Augen – was macht diese Nacht so besonders!? Nach der Lesung des Briefes Paulus an die Römer hörten wir das Evange-

lium nach Markus mit der Botschaft des Engels am leeren Grabe. Kaplan Jakob und Sabrina erklärten uns in der Predigt das Besondere dieser Nacht: Christus ist auferstanden, Halleluja, Christus ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja! Ein weiterer Höhepunkt der Auferstehungsfeier ist die Tauferneuerung der ganzen versammelten Pfarrgemeinde. Zufrieden, berührt und beseelt von dieser wunderschönen Feier konnten wir nach dem Schlussegen hinaus ins Licht treten.

Angelika Stutz

OSTERKERZE IN DER FRIEDENSKIRCHE



Die Osterkerze ist Symbol des auferstandenen Jesus, der in der Nacht der Auferstehung den Tod und den Fürst der Finsternis besiegt hat. Deshalb wird diese Kerze in der Osternacht vom Osterfeuer angezündet, gesegnet und mit dem Osterloblied „Exsultet“ geehrt.

Es ist auch eine schöne Tradition, die Osterkerze zu verzieren. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Frau Evi Bertel für die Gestaltung der Osterkerze für unsere Kirche. Dank ihrer Kreativität haben wir eine wunderschöne Osterkerze, die neben den üblichen Motiven auch ein aktuelles hat. Das ist das Motto des Erstkommunionweges: Jesus ist Quelle unseres Lebens.

Mladen Milić



DIE TRADITIONELLE WALLFAHRT ZUR STUTZKAPELLE FINDET AM SONNTAG, DEM 1. SEPTEMBER, STATT. ABGANG IST UM 18.00 UHR VOR DER FRIEDENSKIRCHE. HERZLICH WILLKOMMEN!



ERSTKOMMUNION 2024



Am 28. April versammelte sich die Pfarrgemeinschaft von Bürs, um die Erstkommunion von 18 Kindern zu feiern. Dieser besondere Tag war das Ergebnis eines Weges, der bereits im November begonnen hat. Seit Monaten haben die Kinder gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde einen Weg mit vielen Höhepunkten erlebt.

Es begann mit dem Basteln bunter Kreuze und der Vorbereitung von Weihwasserflaschen. Beim großen Beichtfest im März in der Friedenskirche legten die Kinder zum ersten Mal ihre Beichte ab, ein bedeutsamer Schritt auf dem Weg Richtung Erstkommunion.

Im April wurde auch die Hostienbäckerei in Bludenz besucht, wo sie den Prozess der Herstellung der heiligen Hostien erleben konnten.

Darüber hinaus wurde am Gründon-



nerstag Brot gebacken, ein Akt der Gemeinschaft und des Teilens, der die Bedeutung der Eucharistie verdeutlichte.

Nach all diesen Vorbereitungen wurde dann am 28. April die Erstkommunion der Kinder von Kaplan Jakob geleitet. Der Chor „Good News“ bereicherte die Messe mit seiner Gesangsauswahl und trug dazu bei, einen feierlichen Rahmen zu schaffen.

Nach der Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther hörten wir im Evangelium nach Johannes „das Gespräch zwischen Jesus und einer Frau aus Samarien am Jakobsbrunnen Kap. 4,1-16“. Bei der Predigt setzte sich Kaplan Jakob mit den Erstkommunionkindern ganz ungewohnt auf die Stufen vor dem Altar und erklärte ihnen in sehr liebevoller Weise, was „Wasser“ für unser aller Leben bedeutet. Es ist nicht nur zum Trinken und zum Waschen da. So ist ein Beichtgespräch mit einem Priester wie ein Gespräch mit Jesus am Brunnen – Jesus, der Quelle des Lebens. Wenn wir unseren Lebensweg zusammen mit Jesus gehen, ist es immer so, wie wenn wir gerade mit frischem Quellwasser unseren Durst gestillt haben. Bei jeder hl. Messe dürfen wir uns mit Jesus an den Tisch setzen und sind dazu eingeladen, die hl.



Kommunion zu empfangen. Für die Kommunionkinder war dieses Geschenk der Einladung nun das erste Mal und gilt ab jetzt für ihr ganzes Leben. Die Tauf erneuerung der Kinder machte Kaplan Jakob sehr eindrücklich direkt am Taufbecken. Die Kinder spielten natürlich auch eine aktive Rolle, gestalteten die Messe mit ihren Fürbitten und Liedern mit und waren schon Tage davor aufgeregert und voller Vorfreude. Ein besonderer Dank gilt Frau Battlogg und Mladen Milic für ihre herausragende Organisation und würdige Gestaltung dieses Erstkommunionweges. Ihre unermüdliche Arbeit ermöglichte es den Kindern, diesen Tag in vollen Zügen zu genießen und in Erinnerung zu behalten. Leider war dies, nach 20-

jährigem Einsatz, das letzte Mal, dass Frau Battlogg die Kommunionkinder begleitet hat. Aber es gab auch noch zwei schöne Ankündigungen: Der kleine Valentin verrichtete seinen ersten Ministrantendienst und die kleine Theresa spielte das erste Mal bei einer Messe an der Orgel. Auch die Harmoniemusik Bürs trug zum festlichen Ambiente bei, indem sie die Kinder mit einem herzlichen Ständchen vor der Kirche empfing. Die Erstkommunion ist nicht nur ein individuelles Ereignis für jedes Kind, sondern auch ein gemeinschaftlicher Meilenstein, der die Verbundenheit und Unterstützung der gesamten Gemeinde widerspiegelt.

*Sabrina Rettenberger
& Angelika Stutz*



Fotos: Gerhard Scopoli



Krankenkommunion und Krankensalbung

Wem ein Kirchenbesuch nicht möglich ist, dem bringe ich gerne die Kommunion nach Hause. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel.: 05552-650 61 oder direkt bei mir, Mladen Milic, Tel.:0676-832 408 283. Wer den Priester zur Krankensalbung wünscht, melde sich bitte ebenfalls unter den angegebenen Telefonnummern.

Mladen Milic



MAN SIEHT SICH –



beim Diözesanforum im Herbst! ☺

Wie sieht es aus, wenn die Kirche eine „Mustermesse“ macht? Einfach ausprobieren beim „tut gut“-

Diözesanforum mit großem Kinderfest am 28. September im Bregenzer Festspielhaus. **Auch wir von der Pfarre St. Martin in Bürs sind mit dabei. Wir laden die „helfenden Hände“ in unserer Pfarrei ein, gemeinsam nach Bregenz zu fahren und sich für das Forum bis zum 15. Juli anzumelden.**

Pfarre, das ist der Ort, an dem die Wege kurz und die Kontakte von Mensch zu Mensch direkt sind. Dort geschieht, was guttut. Sich das einmal – ganz ohne Selbstbeweihräucherung – vor Augen zu führen, **das tut gut.**

Sich einen Tag zu gönnen, an dem man sich mit ehren- und hauptamtlich Tätigen aus allen Pfarren des Landes austauscht, das tut auch gut und das ist der Kern des „tut gut“-Diözesanforums am Samstag, dem **28. September 2024**. Beim Forum wird gemeinsam Gottesdienst gefeiert, diskutiert, in Workshops Neues ausprobiert und in viele verschiedene Themenwelten der Pfarren eingetaucht. In Gesprächen kann man sich mit Gästen aus Sport, Musik, Journalismus und natürlich auch aus der Kirche darüber austauschen, was guttut und warum man das tut, was man in der Pfarre alles für die Menschen tut.

Warum also sollte die Frau, die seit Jahren den Blumenschmuck in der Pfarre übernimmt zum Forum gehen? Warum ist der Mesner dort, warum die Pfarrsekretärin? Genauso wie das Team für die Familiengottesdienste, die Gemeindeleiter, die Pfarrgemeinderäte und der Priester sowieso?

Erstens: Man trifft hier andere „Pfarr-Leute“ aus dem ganzen Land!

Zweitens: Dort werden genau sieben Themenwelten die Fragen des Pfarralltags von den großen Festen im Jahreskreis bis hin zur Jugendarbeit oder zu Zukunftsfragen der Kirche aufgreifen.

Und Drittens: Das Forum ist eine „Mustermesse“. Entdecken, Ideen holen, sich im Eigenen bestätigt fühlen – alles ist möglich, alles, was guttut.

Das Beste daran: Man bleibt nicht allein! Denn parallel zum „tut gut“-Forum findet ab Mittag auf der Werkstattbühne des Festspielhauses ein großes Kinderfest statt. Spielestationen ausprobieren, sich auf Schatzsuche begeben oder selbst in die Rolle von Super Mario schlüpfen? Ganz genau das! Und am Ende des Tages singen dann alle im größten Kinder-Kirchenchor des Landes mit.

Interessiert? Einfach ins ganze Programm des Diözesanforums reinklicken und gleich anmelden:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/tutgut

tut gut - Pfarrtag

28. September 2024
8.30-18.30 Uhr
Festspielhaus Bregenz
www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarntag

tut gut - Kidz

28. September 2024
13-18.30 Uhr
Werkstattbühne im Festspielhaus Bregenz
für Kinder von 8-12 Jahren (nur als Gruppenanmeldungen über die Pfarre möglich)
www.kath-kirche-vorarlberg.at/tutgut-kidz



FREUD UND LEID IN DER PFARRGEMEINDE

Taufen:

8.10.2023 Theo Neurauter
22.10.2023 Emil Rieger
28.10.2023 Paul Markus Müller
3.12.2023 Lucy Franzoi
10.12.2023 Emilio Josef Kreiner
14.1.2024 Aron Gaßner
9.3.2024 Malia Anna Bickel
13.4.2024 Luca Viktor Witting
14.4.2024 Luca Haupt

Sterbefälle:

7.9.2023 Kaplan Mag. Kattithara Yesudas
4.10.2023 Manfred Domig
7.10.2023 Elmar Schuler
17.11.2023 Verena Säly, geb. Hanna
7.12.2023 Violetta „Vio“ Fleisch, geb. Säly
9.12.2023 Ingrid Kiseljak geb. Schober

13.12.2023 Amalie Maria Bürkle, geb. Fedele
14.12.2023 Elisabeth „Liesi“ Thaler
21.12.2023 Florian Bertel
19.12.2023 Inge Bacher-Kölbl, geb. Flöry
29.12.2023 Gerda Trof
9.1.2024 Karl Schorpp
31.1.2024 Günter Maschler
17.2.2024 Roland Zini
27.2.2024 Theresia Ebster, geb. Heitzinger
1.3.2024 Markus Pocza
20.3.2024 Anton (Toni) Thier
7.3.2024 Karolina (Lina) Jenni
18.3.2024 Helmut Streit
21.3.2024 Wolfgang „Wolfi“ Meier
10.4.2024 Gertrud (Trudi) Le Vray
21.6.2024 Johann Emberger
3.5.2024 Gabriele Maria Mai
7.5.2024 Klemens Wachter
15.5.2024 Hilde Frei

IN TRAUERFÄLLEN

Die Pfarre Bürs hat neue Trauerbillets
– erhältlich im Pfarrbüro – anfertigen
lassen. Diese werden gegen eine
Spende von € 3,50 gerne abgegeben.



FELDMESSE

Donnerstag, 15. August 2024, 9.00 Uhr

Die Feldmesse mit Flur- und Kräutersegnung ist fast zu einer traditionellen Gottesdienstform unter freiem Himmel geworden. Auch heuer wollen wir wieder diese Form des Gottesdienstes halten und laden Sie dazu recht herzlich ein, mit uns ab 9.00 Uhr für Gottes Segen für unsere Fluren, aber natürlich auch für Gesundheit und den Frieden zu beten.

MARTINSKIRCHE

Während der Ferien – in den Monaten
JULI und **AUGUST** –
finden **ALLE GOTTESDIENSTE** in der
MARTINSKICHE statt.

Wir dürfen Sie dazu herzlich einladen.





Fragen **an** GOTT

Kann Gott alle Gebete erhören? – Eine Antwortmöglichkeit

Gläubige Menschen haben sicher alle schon mal gebetet. Egal in welcher Situation: vor einer wichtigen Prüfung, in einer schwierigen Lebenslage, in der Kirche, bei einem Unfall von jemandem, der einem nahesteht. Jeden Tag beten Millionen Menschen, viele auch mehrmals. Aber kann Gott die ganzen Gebete überhaupt hören? Immerhin beten Menschen ja auch gleichzeitig ... Und was passiert, wenn zwei Leute für etwas Gegensätzliches beten? Wenn



Foto: Hans Brunner

beide Fußballteams für den Sieg beim Pokal beten? Wie reagiert Gott dann?

Die beiden Fragen selbst sind nicht sicher zu beantworten, keiner weiß wirklich, wie Gott die Gebete aufnimmt und damit umgeht. Doch Gott ist kein Mensch, und somit kann er meiner Meinung nach jedes Gebet mitbekommen. Es ist für uns nicht vorstellbar, wie das genau passiert, doch Gott ist anders als wir.

Die zweite Frage, was passiert, wenn Menschen für etwas Gegensätzliches beten, ist ebenfalls nicht genau zu beantworten. Ich selbst denke mir dazu, dass Gott keine Maschine ist, die ein Gebet bekommt und ein Ergebnis liefert. Die Antworten, die Gott geben will, erkennt man vielleicht erst mal gar nicht, sie könnten zum Beispiel wie Vorschläge oder Tipps von Gott wirken. Nur weil man für etwas gebetet hat, heißt das nicht, dass man es auch bekommt. Gott muss ein Gebet nicht zwingend erfüllen. Trotzdem kann es nie nachteilig sein zu beten. Schließlich muss dieses ja auch nicht im direkten Zusammenhang zu einem Wunsch stehen, sondern kann beispielsweise auch ein Dankeschön sein.

Johannes Brunner



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Juli – September 2024 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.00 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche (FK/MK)

**Vom 14.7. bis 25.8.2024 feiern wir alle Gottesdienste
in der Martinskirche!**



16.06.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 11. Sonntag im Jahreskreis
23.06.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis
30.06.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 13. Sonntag im Jahreskreis
07.07.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 14. Sonntag im Jahreskreis Pfarrfest mit der Aufnahme der neuen Ministranten
14.07.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 15. Sonntag im Jahreskreis
21.07.2024 um 10.00 Uhr	Feuerwehrtzelt	Messfeier zum 16. Sonntag im Jahreskreis Jubiläum Bezirksfeuerwehrfest
28.07.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Wortgottesfeier zum 17. Sonntag im Jahreskreis
04.08.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Wortgottesfeier zum 18. Sonntag im Jahreskreis
11.08.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 19. Sonntag im Jahreskreis
15.08.2024 um 09.00 Uhr	Beim Kreuz Innerfeld	Feldmesse für den ganzen SR
18.08.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 20. Sonntag im Jahreskreis
25.08.2024 um 09.00 Uhr	Martinskirche	Messfeier zum 21. Sonntag im Jahreskreis
01.09.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Wortgottesfeier zum 22. Sonntag im Jahreskreis
01.09.2024 um 18.00 Uhr	Stutzkapelle	Wallfahrt zur Stutzkapelle (Abgang von der Friedenskirche)
08.09.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 23. Sonntag im Jahreskreis
15.09.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 24. Sonntag im Jahreskreis
22.09.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 25. Sonntag im Jahreskreis
29.09.2024 um 09.00 Uhr	Friedenskirche	Messfeier zum 26. Sonntag im Jahreskreis



Wir laden euch herzlich zu unserem Pfarrfest ein!

Messfeier mit der Aufnahme der neuen Ministranten
am 7. Juli um 9:00 Uhr
in der Friedenskirche Bürs



Anschließend Agape am Kirchplatz

Grillen
Getränke
Kuchenverkauf

Herzlich Willkommen!

Musikalische Gestaltung:
Musikschule Brandnertal

Pfarre St. Martin Bürs
Schulstraße 6, 6706 Bürs
05552 65061

